

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 87

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Montag, 4. April  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Lundi, 4 avril  
1921

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 87

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonienzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 87

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Kurhausgesellschaft Interlaken A.-G. — Kollekt.-Gesellschaft Jos. & Kasp. Auflermaur, Hotel Drossel, Brunnen. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Die Bezugs- und Absatzgebiete der Schweiz im Jahre 1920. — Canada. — Neue Weltposttaxen. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Schweizerische Nationalbank.

**Sommaire:** Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Belgique: Augmentation des droits. — Nouvelles taxes de l'Union postale. — Banque Nationale Suisse.

### Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügungen des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 1. Mai 1918 u. 29. Juni 1920, erstmals veröffentlicht in Nr. 152 und Nr. 171 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1918 und 1920, werden widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: Obligationen der Schweiz. Bundesbahnen: 1. 1899/1902, 3½ %, Nrn. 494 891/93; 2. 1910, 3½ %, Nr. 146 033 und Nr. 146 035. (W 185)

Bern, den 31. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 1899/1902, 3½ %, Nr. 113044 und 1903, 3½ %, Nrn. 279010/12, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzubändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 186)

Bern, den 31. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Le président du tribunal de la Glane somme le détenteur inconnu du titre suivant qui est égaré, de le produire au greffe du tribunal à Romont, dans le délai de trois ans à dater de la première publication, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée: obligation au porteur 4½ % de la Banque de l'Etat de Fribourg, n° 10493, de fr. 2400, munie d'une feuille de 6 coupons de fr. 114 chacun. (W 187)

Romont, le 1<sup>er</sup> avril 1921.

Le président: A. Gobet.

#### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

**Bonbons-, Biskuits- und Waffelfabrik.** — 1921. 31. März. Die Firma Leh, Meier & Cie., in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 21. Juni 1919, Seite 1155), Bonbons-, Biskuits- und Waffelfabrik, Gesellschafter: Alfred Leh, Albert Meier und Jules Jeanjaquet wird infolge Aufgabe des Geschäftes, Auflösung dieser Kollektivgesellschaft und Wegzuges zweier Gesellschafter unbekannt wohin von Amtes wegen gelöst.

###### Bern — Berne — Berna

###### Bureau Aarberg

1921. 1. April. Die Käseereignossenschaft Dieterswil, mit Sitz in Dieterswil (S. H. A. B. Nr. 172 vom 6. Juli 1912, Seite 1243), hat in ihren Hauptversammlungen vom 4. Mai und 22. Oktober 1920 den Vorstand neu bestellt wie folgt: als Präsident: Jakob Junker, Jakobs sel., von Rapperswil, Landwirt in Dieterswil, am Platze des Jakob Rätz; als Vizepräsident: Bendicht Rätz, Bendichts sel., Landwirt, von und in Dieterswil, am Platze des Johann Stähli-Messlerli; als Sekretär: Niklaus Vogt-Aeberhard, Niklausens sel., von Schüpfen, Pächter in Dieterswil, am Platze des Niklaus Vogt; als Kassier: Ernst Rätz, Landwirt, von und in Dieterswil, am Platze des Johann Zwahlen.

###### Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

**Tuch und Kolonialwaren.** — 1. April. Die Firma Ernst König-Wiedmer, Tuch und Kolonialwarenhandlung, im Säget zu Belp (S. H. A. B. Nr. 278 vom 20. November 1919, Seite 2034), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

###### Bureau Bern

31. März. Der Schlossermeisterverband Bern und Umgebung, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 148 vom 27. Juni 1916, Seite 1017 und Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 19. März 1921 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Otto Probst, von Neuenstadt, Schlossermeister, bisheriger Sekretär; Vizepräsident: Karl Moser, von Diesbach bei Büren, Schlossermeister, bisheriger Präsident; Sekretär: Richard Wiedemar, von Bümpliz, Fabrikant; Kassier: Karl Kinder, von Gadmen, Schlossermeister; Beisitzer: Eduard Schärer, Schlossermeister, von Bern, alle in Bern.

**Lehrinstitut.** — 31. März. Hans Christian Riis-Favre, Institut Humboldtianum, in Bern (S. H. A. B. Nr. 146 vom 20. Juni 1919, Seite 1077 und Verweisung). Die Unterschrift des Prokuristen Gottfried Thomet ist erloschen.

**Backsteinfabrik.** — 1. April. Die Firma Hofmann & Reber, Backsteinfabrik, im Rehhaag in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 258 vom 16. Oktober 1903, Seite 1785), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liqui-

datation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gottlieb Hofmann».

1. April. Die Firma von Gunten & Kuentz, Architekten, in Bern (S. H. A. B. Nr. 118 vom 19. Mai 1919, Seite 853), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

1. April. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes gemäss berufstätlicher Verordnung vom 6. Mai 1890:

Die Kollektivgesellschaft «J. Brunschwyler's Söhne», Installations- und Wasserversorgungsgesellschaft in Bern (Gesellschafter: Johann Brunschwyler, Sohn, und Alfred Alois Brunschwyler, Sohn, beide von und in Bern), Frau Johanna Bürgi geb. Bigler, Alfreds des Gemeinderats sel. Witwe, von und in Bern, und Hermann Bürgi, von und in Bern, haben zum Zwecke der Torfverwertung eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche schon 1920 begonnen hat. Die bis dahin geführte Firma «Torfgewinnung Gampelen», oder «Torfgewinnung Gampelen A. Bürgi» wird, weil den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechend, abgeändert in J. Brunschwyler's Söhne & Cie., Torfgewinnung Gampelen. Geschäftslokal: Länggassstrasse 39. Bureau Bürgi, Grosjean & Cie.

**Waren aller Art.** — 1. April. Die Firma Hermann Kunz & Cie., Import, Export, Kommission in Waren aller Art in Bern (S. H. A. B. Nr. 66 vom 15. März 1920, Seite 474 und Verweisung), wird infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs von Amtes wegen gestrichen.

**Stickerwaren.** — 1. April. Die Firma A. L. Horowitz, Export und kommissionsweise Vertretung in Stickereien in Bern (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1919, Seite 369 und Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes in Bern erloschen.

###### Bureau Biel

**Baugeschäft.** — 31. März. Die Firma Vve. C. Schiegg, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 118 vom 21. März 1904), ist infolge Verkaufs des Geschäftes an ihren Sohn Carl erloschen.

Inhaber der Firma Carl Schiegg, mit Sitz in Biel, ist Carl Schiegg, von Steckborn, Zimmermeister in Biel. Baugeschäft, Zukunftstrasse 16.

###### Bureau de Courtelary

21. mars. Radiation d'office ordonnée par l'autorité cantonale de surveillance en vertu de l'art. 16 de l'Ordonnance II révisée, du 16 décembre 1917, complétant le règlement sur le registre du commerce. La société en nom collectif Theurillat & Bottelli, atelier de décolletages, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 31 juillet 1917, n° 176, page 1238), est radiée d'office ensuite de la mort d'un des associés et de l'insolvabilité de l'autre.

###### Luzern — Lucerne — Lucerna

**Baumaterialien und Holz.** — 1921. 26. März. Die Firma M. Macchi, Baumaterialienhandlung en gros und Holzhandel, in Willisau (S. H. A. B. Nr. 398 vom 23. Dezember 1919, Seite 2264 und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

**Damen- und Herrenstoffe usw.** — 26. März. Hans Ackermann, Tuchlager, Handel in Damen- und Herrenstoffen, Eintauch und Verwertung von Schafwolle und Wollabfällen en gros und en détail, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1827 und dortige Verweisung). Das Geschäftsdomizil dieser Firma befindet sich nunmehr: Grabenstrasse Nr. 4.

29. März. **Militärschiessverein der Stadt Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 293 vom 13. Dezember 1916, Seite 1882 und dortige Verweisung). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 12. Dezember 1920 sind die zur Unterschrift berechtigten Vorstandsmitglieder dieses Vereins zurzeit wie folgt bestellt: Präsident ist Gustav Schluchter, Kaufmann, von Wengi (Bern); Vizepräsident: Josef Baumgartner, Commis, von Malters, und I. Aktuar: Josef Weber, Reisender (bisher), alle wohnhaft in Luzern. Die Unterschriften von Josef Mathis und Hermann Hertel sind erloschen.

29. März. **Käseereignossenschaft Dorf-Flühli**, mit Sitz in Flühli (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1917, Seite 923 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 26. April 1920 wurde an Stelle des zurückgetretenen Josef Schneider als Vizepräsident und Kassier in den Vorstand gewählt: Eduard Zihlmann, Gemeindeschreiber, von Schüpfheim, in Flühli. Die Unterschrift von Josef Schneider ist erloschen.

30. März. Karl Brupbacher, von Wädenswil, in Conegliano (Italien), und Emil Allié, von Ascona und Zürich, haben unter der Firma Brupbacher & Co., Schuhimport, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1921 begonnen hat. Schuhimport und Schuhhandel. Bureau: Pilatusstrasse Nr. 1; Lager: Brünigstrasse Nr. 24.

30. März. Inhaber der Firma Xaver Weber, Baumeister, in Luzern, ist Xaver Weber, von Sulz (Aargau), in Luzern, Baugeschäft, Waldstätterstrasse 17.

###### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 31. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Prometheus Aktiengesellschaft, Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate (Prometheus S. A. Fabrique d'appareils de chauffage électrique et de cuisson), in Liestal, sind in der Generalversammlung vom 19. März 1921 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 4 vom 6. Januar 1920, Seite 19 und Nr. 154 vom 16. Juni 1920, Seite 1143 publizierten Tatsachen getroffen worden: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von Franken dreihunderttausend (Fr. 300,000) erhöht worden, eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien, von je Fr. 1000. Die Prokuraunterschrift von Alfred Schiffmann und Ulrich Tobler ist erloschen. Zum Direktor ist ernannt worden Jean Kriesi, Kaufmann, von Herrliberg (Zürich), in Liestal. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem bis-

herigen Prokuristen Hans Bolliger oder mit dem Sekretär des Verwaltungsrates Theodor Fluck. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

**Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.**

1921. 31. März. Unter der Firma **Viehversicherungsgesellschaft Schwellbrunn** besteht mit Sitz in Schwellbrunn auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, deren Statuten am 12. Juli 1908 und am 16. Januar 1921 festgestellt worden sind. Zweck der Genossenschaft ist, das Rindvieh ihrer Mitglieder zu versichern, um allfälligen Schaden infolge Todes oder tödlicher Krankheit nach den Bestimmungen der Statuten zu vergüten. Jeder Eigentümer von Vieh in der Gemeinde Schwellbrunn kann unter den festgesetzten statutarischen Bedingungen Mitglied der Genossenschaft werden, sofern er nicht in die Klasse der gewerbmässigen Viehhändler gehört. Die Beitretenden haben ihr sämtliches eigenes Vieh, das wenigstens ein Jahr alt und gesund ist, versichern zu lassen. Auf Wunsch des Besitzers werden sechs Monate alte Tiere auch aufgenommen, wenn sie einen Wert von mindestens 100 Franken repräsentieren. Mitglieder, die nach der Konstituierung eintreten, bezahlen eine Eintrittsgebühr, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstand bestimmt wird. Jedes Mitglied ist wenigstens für ein Jahr haftbar. Austritte können nur an der ordentlichen Jahreshauptversammlung stattfinden. Beim Todesfall eines Mitgliedes bleiben die Hinterlassenen noch Mitglied, so lange die Viehhabe beieinander bleibt. Geht die Viehhabe an ein Mitglied der Hinterlassenen über, so kann sie unentgeltlich eingeschrieben werden. Die Genossenschaft hat das unbedingte Recht, jedes Mitglied, das des Missbrauchs seines Rechtes oder einer Verschuldung überführt worden ist, aus der Genossenschaft auszuschliessen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss, durch Wegzug aus der Gemeinde und infolge Konkurses. Jedes freiwillig austretende Mitglied hat zu Händen der Genossenschaft dem Kassier ein Austrittsgeld von Fr. 3, sowie rückständige Bussen und Beiträge zu entrichten. Bei Verkauf der Viehhabe, sowie bei Wegzug fällt die Austrittsgebühr weg. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft geht jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen verloren. Die Genossenschaftsmitglieder sind verpflichtet, das ihnen nach Verhältnis ihres Viehstandes zufallende Fleischquantum des gefallenen Tieres zu den vom Schätzer festgestellten Preisen anzunehmen. An Gebühren sind zu entrichten: a) für jedes Stück Vieh 50 Rappen Einschreibgebühr, und b) halbjährlich für je Fr. 50 des Schätzwertes der versicherten Viehhabe 25 Rappen. Bei Eintritt eines Rechnungsdefizites haben prozentuale Nachzahlungen zu erfolgen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern, die Schätzer, der Einzicher und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident je einzeln. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Johann Jakob Müller, Landwirt, von Hundwil, Präsident, Hermann Frischknecht, Landwirt, von Schwellbrunn, Vizepräsident und Kassier, und Melchior Tobler, Waisenvater, von Alt St. Johann (St. Gallen), Aktuar, alle in Schwellbrunn wohnhaft.

**Tessin — Tessin — Ticino  
Distretto di Mendrisio**

**Farmacia.** — 1921. 31. marzo. La ditta **Bianchi Camilla Castiglioni succ. a Carlo Buzzi**, farmacia, in Mendrisio (F. u. s. di e. del 1° agosto 1916, n° 178, pag. 1206, e 19 febbraio 1921, n° 49, pag. 881), a seguito del matrimonio della titolare col Dr. Luigi Maggi, da ed in Mendrisio, diventa Maggi Camilla Castiglioni succ. a Carlo Buzzi.

**Carta.** — 31 marzo. — La ditta **Antonio Livio**, vendita di carta, in St. Simone, frazione di Vacallo (F. u. s. di e. del 8 dicembre 1903, n° 454, pag. 1814), è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta «Carlotta Livio Ved. fu Antonio», in Vacallo.

**Carta, cordami, vino.** — 31 marzo. Proprietaria della ditta **Carlotta Livio Ved. fu Antonio**, in Vacallo, è Carlotta Livio Ved. fu Antonio, nata Nessi, da e in Vacallo. La ditta stessa ha assunto attivo e passivo della ditta «Antonio Livio», ora cancellata. Carta e cordami, vendita di vino.

31 marzo. **La Cooperativa di Consumo**, in Genestrerio (F. u. s. di e. del 22 maggio 1912, n° 130, pag. 924, e del 7 giugno 1919, n° 134, pag. 975), notifica: Che **Beniamino De-Carli** fu Giuseppe, ha cessato di far parte del consiglio d'amministrazione e del comitato della suddetta società, la quale nella sua seduta assembleare del giorno 12 marzo 1921 in sua sostituzione, ha nominato **Alessandro De-Carli** di Beniamino, maestro, da Genestrerio suo domicilio. Pure nella suddetta assemblea generale dei soci furono nominati in sostituzione degli uscenti per turno da membri del consiglio d'amministrazione **Giuseppe Soldini** fu Fortunato; **Pietro Bianchi** fu Alessandro; **Angelo Buzzozzini** fu Michele; i seguenti soci: **Pietro Quattropiani** fu Giuseppe, capomastro; **Adolfo Fontana** di Severino, tagliapietra; **Francesco Bianchi** fu Carlo, tagliapietra; tutti da e domiciliati in Genestrerio. Il consiglio di amministrazione nella sua seduta del giorno 5 marzo 1921 si è così costituito: presidente: **Francesco Bianchi** fu Luigi, contadino; vice-presidente: **Alessandro De-Carli** di Beniamino, maestro; segretario: **Natale Belloni** di Angelo impiegato; tutti da Genestrerio loro domicilio. Il comitato (direzione) risulta così composto: Presidente: **Francesco Bianchi** fu Luigi; vice-presidente e cassiere: **Alessandro De-Carli** di Beniamino; segretario: **Natale Belloni** di Angelo. La firma sociale

**Société Immobilière de la Bourse de Genève**

Actif		Bilan au 31 décembre 1920		Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Coût de l'Immeuble rue Petitot N° 8	680,000	—	Capital-actions	600,000	—
Coût de l'Immeuble rue Petitot N° 10	350,300	20	Emprunts sur les Immeubles	450,000	—
Travaux payés	32,475	—	Réserve statutaire	2,663	10
Coût de 4 actions Centrale des Charbons	1,805	60	Réserve spéciale	11,126	25
Combustible en cave	2,500	—	Créanciers divers	1,600	—
Débiteurs divers	17,514	—	Profits et Pertes	19,205	45
	1,084,594	80		1,084,594	80
Doit		Profits et pertes		Avoir	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Intérêts et Commissions	22,135	85	Loyers encaissés et divers	28,362	05
Frais Immeubles: chauffage	3,027	85	Annuités et téléphones	28,725	—
» eau, électricité, entretien, etc.	11,124	20			
Frais généraux	1,593	70			
Solde disponible	19,205	45			
	57,087	05		57,087	05

(A. G. 51)

spetta come precedentemente al presidente del consiglio di amministrazione od al vice-presidente del consiglio stesso in unione col segretario.

**Waadt — Vaud — Vauv  
Bureau d'Aigle**

**Scierie et commerce de bois.** — 1921. 31 mars. Le chef de la maison **Georges Testaz**, à Frénières sur Bex, est Georges, fils de Georges Testaz, de Bex, domicilié à Frénières. Scierie et commerce de bois.

31 mars. **La Parqueterie d'Aigle**, société anonyme, dont le siège est à Aigle (F. o. s. du r. des 7 mai 1883 et 30 novembre 1917), fait inscrire que la procuration conférée à Alois Bron, de Puidoux, à Aigle, est éteinte.

**Epicerie, mercerie, denrées coloniales, etc.** — 31 mars. Le chef de la maison **Eugène Chamorel**, à la Posse sur Bex, est Eugène, fils de Louis Chamorel, d'Ollon, domicilié à la Posse sur Bex. Epicerie, mercerie, denrées coloniales, tabacs et cigares.

31 mars. **L'Union Chrétienne des Jeunes gens de Bex**, association (C. C. S. 60 et s.), dont le siège est à Bex (F. o. s. du e. des 27 janvier 1911 et 16 mai 1913), fait inscrire qu'elle a, dans son assemblée du 5 avril 1920, modifié sa direction qui est actuellement composée de: **Fernand Guye**, ingénieur-chimiste, de la Côte aux Fées, président; **Emile Légeret**, employé, de Chexbres, vice-président; **Ami Rosat**, ingénieur-chimiste, du Locle, secrétaire; **Paul Richard**, jardinier, de Bex, caissier; **Isaac Bourgeois**, ébéniste, de Bex, bibliothécaire et archiviste; **Henri Dreyer**, magasinier, de Trüb (Berne), économe; **Lucien Gillard**, mécanicien, de Susevaz, membre-adjoint; tous domiciliés à Bex.

**Constructions métalliques.** — 31 mars. La société «**Leutwyler et Borel**», constructions métalliques, à Bex, société en nom collectif (F. o. s. du e. du 23 janvier 1909), est dissoute. La liquidation en sera opérée par les deux associés sous la raison sociale: **Leutwyler et Borel en liquidation**.

**Pension-clinique.** — 31 mars. Le chef de la maison **Vve. Léopold Neubauer**, à Leysin, exploitation de la pension-clinique «**L'Aiglón**» (F. o. s. du e. du 29 août 1917), vivant avec son mari sous le régime de la séparation de biens, fait inscrire que sa raison de commerce est actuellement **Marguerite Bertrand-Neubauer**.

**Epicerie, mercerie, etc.** — 31 mars. La maison **Julie Pernet-Pichard**, à Ormond-dessus, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (F. o. s. du e. du 25 mai 1883), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

**Boulangerie, pâtisserie.** — 31 mars. La maison **Félix Kalbuss**, à Aigle, boulangerie, pâtisserie (F. o. s. du e. du 28 janvier 1910), est radiée ensuite de cessation de commerce.

31 mars. **La Confrérie de la Chapelle Catholique romaine de Lavey**, société anonyme, dont le siège est à Lavey (F. o. s. du e. du 1<sup>er</sup> décembre 1900), fait inscrire que **Henri de Stokalper** et **Alexandre Boley** ont cessé de faire partie de sa direction et ont été remplacés par: **Pierre-M. Rappaz**, curé, de St-Maurice, domicilié à Lavey, et **Oscar Freytag**, de Châtres (Fribourg), sergent-major, domicilié à Lavey; le premier président et le second secrétaire, lesquels engagent la société par leur signature collective.

**Kurhausgesellschaft Interlaken A.-G.**

**An die Inhaber der Partialobligationen**

Gemäss Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 und unter Bezugnahme auf das Zirkular der Schuldnerin vom 28. März 1921 werden die Inhaber von Partialobligationen des 4 1/2 % Hypothekendarlehens I. Ranges von Fr. 1,500,000 auf der Kursaalsbesitzung in Interlaken eingeladen zu einer Gläubigerversammlung auf den 18. April 1921, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer der Kantonalbank in Bern (I. Stock).

**TRAKTANDEN:**

- Berichterstattung über das Sanierungsobjekt.
- Beschlussfassung über die Sanierungsvorschläge gemäss Zirkular vom 28. März 1921.
- Bestellung eines oder mehrerer Vertreter der Obligationäre.

Die Obligationäre werden insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen, sich durch die Kantonalbank von Bern, die Schweiz. Volksbank in Bern, die Spar- & Leihkasse in Bern oder die Volksbank Interlaken A.-G. an dieser Gläubigerversammlung durch Unterzeichnung und Einsendung der dem genannten Zirkular beigelegten Vollmacht kostenlos vertreten zu lassen.

Interlaken, den 28. März 1921. (V 40\*)  
Namens der Kurhausgesellschaft Interlaken A. G.: **Michel, Notar.**

**Kollek.-Gesellschaft Jos. & Kasp. Aufdermaur, Hotel Drossel, Brunnen**

**4 1/2 % Anleihen vom 1. Januar 1905.**

Den tit. Obligationären wird hiermit angezeigt, dass die Schluss-Liquidationsrechnung und Repartitionsliste vom 3.-13. April 1921 bei der Liquidatorschaft zur Einsichtnahme und Anbringung von allfälligen Einwendungen aufgelegt werden. Nach Ablauf der Auflagfrist gelangen die Liquidationsbetreffnisse gegen Abgabe der Partial-Obligations inkl. pendente Coupons an der Kassa der Bank Gut & Cie., Luzern, zur Auszahlung. (V 41)

Luzern, den 30. März 1921.  
Die Liquidatorschaft: **Bank Gut & Cie., Luzern.**

## RHÄTISCHE BANK (vorm. Bank für Davos)

Schlussbilanz per 31. Dezember 1920

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassakonto	282,175	27	Aktienkapitalkonto	1,500,000	—
Wechselkonto	493,972	21	Reservekonto	580,000	—
Sortenkonto	16,968	85	Obligationenkonto	3,510,950	—
Effektenkonto	1,160,399	55	Banken und Banquiers	500,752	07
Couponskonto	2,392	75	Konto-Korrent-Kreditoren	3,649,514	75
Banken und Banquiers	1,295,965	86	Depositen	340,487	45
Konto-Korrent-Debitoren	7,946,372	72	Sparkassakonto	947,678	58
Liegenschaftskonto	171,000	—	Trattenkonto	37,340	24
Kautionen	38,540	—	Kautionen	38,540	—
Trans. Aktiven	225	70	Trans. Passiven:		
			Rückdiskonto, Proratazinsen etc.	184,778	25
			Dividendenkonto:		
			Dividende 6% auf Fr. 1,500,000. — Fr. 90,000. —		
			Unerhobene Dividende	1,200. —	91,200. —
			Tantiemenkonto:		
			20% auf Fr. 115,027.30 an den Verwaltungsrat	23,005	45
			und die Direktion	3,766	12
			Gewinn-Vortrag		
	11,408,012	91		11,408,012	91

Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Unkostenkonto:			Saldo per 31. Dezember 1919	3,963	45
Verwaltungskosten, Steuern etc.	309,948	59	Wechselkonto	43,693	58
Liegenschaftskonto:			Sortenkonto	46,986	88
Abschreibung	2,000	—	Couponskonto	2,180	49
Effektenkonto:			Zinsenkonto	Fr. 460,028.99	
Verlust	24,366	91	abzüglich Obligationen-Zinsen	180,917.62	279,111
Gewinnsaldo	131,771	57	Kommissionskonto	92,151	30
(A. G. 49)	468,087	07		468,087	07

## SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Schlussbilanz per 31. Dezember 1920

(Nach Verteilung des Gewinnsaldos von Fr. 14,661,514.45 gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates)

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse	43,413,261	13	Aktienkapital	120,000,000	—
Coupons, rückzahlbare Titel und fremde Geldsorten	10,851,098	65	Ordentlicher Reservefonds	12,000,000	—
Wechselportefeuille	328,542,266	37	Spezial-Reserve I	16,000,000	—
Lombardvorschüsse mit festen Verfallzeiten	3,902,856	10	Spezial-Reserve II	5,000,000	—
(inkl. Fr. 3,075,471.55 Lombardwechsel i. Portefeuille)			Obligationen (Schuldverschreibungen m. fester Verfallzeit)	126,308,550	05
Kurzfristige Vorschüsse auf Wertpapiere und Reports	18,587,579	45	Banken und Bankiers	161,748,657	92
Banken und Bankiers	182,573,916	47	Kontokorrent-Kreditoren mit unbestimmter Verfallzeit	425,582,550	51
Anlagen in dauernden Beteiligungen	2,262,275	15	Kontokorrent-Kreditoren mit fester Verfallzeit	217,661,582	05
Effekten	27,544,721	15	Lombardwechsel in Zirkulation	827,384	55
Syndikatsgeschäfte	3,319,950	72	Checks und kurzfristige Dispositionen	22,323,042	23
Konto-Korrent-Debitoren, gedeckt	327,526,709	10	Tratten und Akzepte	71,563,795	71
Konto-Korrent-Debitoren, ungedeckt	231,675,678	03	Dividendenkonto der Vorjahre	26,585	—
Bankgebäude in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Schaffhausen, Herisau, Chiasso und Le Loele	7,600,000	—	Dividendenkonto für 1920	9,900,000	—
Liegenschaften	2,379,176	25	Saldovortrag auf neue Rechnung	1,237,341	40
Mobiliar	1	—			
Kautionen Fr. 22,196,973.55	1,190,179,489	42		1,190,179,489	42

Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verwaltungs-Ausgaben:			Saldovortrag vom Vorjahre	2,919,783	97
Verwaltungsrat und Ausschüsse	32,080	—	Wechselkonto	22,090,856	76
Gehälter und Gratifikationen	14,467,902	35	Zinsenkonto	5,506,419	83
Reisespesen und Expertisen	269,816	06	Kommissionskonto	9,549,340	93
Inserate, Abonnemente und Kursblätter	374,846	84	Coupons und fremde Sorten	1,679,504	25
Porti, Telegramme und Assekuranzen	1,104,822	77	Ertrag der Liegenschaften	90,150.	60
Drucksachen und Bureauaterialien	1,713,771	81			
Heizung, Beleuchtung, Unterhalt von Gebäuden, Mieten	1,022,496	08			
Freiwillige Beiträge	117,817	78			
Steuern	2,830,607	47			
Rückstellung auf Anlagen in dauernden Beteiligungen	2,400,000	—			
Abschreibung auf Effekten und Syndikatsgeschäften, abzüglich Effekten- und Syndikatsgewinne	537,050	60			
Abschreibungen:					
auf Debitoren, abzüglich Wiedereingänge	760,120	18			
von Mobiliaranschaffungen und Umbauten	977,347	65			
der Emissions-Spesen der neuen Aktien	565,862	30			
Saldo:					
Reingewinn	11,741,730	48			
Saldovortrag vom Vorjahre	2,919,783	97			
(A. G. 50)	41,836,056	34		41,836,056	34

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

## Die Bezugs- und Absatzgebiete der Schweiz im Jahre 1920

(Mitgeteilt von der eidg. Oberzolldirektion.)

Vom 1. Januar 1920 an hat die schweizerische Handelsstatistik ihre Konsequenzen aus dem Ausgang des Weltkrieges gezogen, indem sie ihr Länderverzeichnis der neuen Landkarte von Europa und Vorderasien anpasste und gleichzeitig ausser den politischen Neubildungen der europäischen Kriegsgelände eine Reihe neuer Unterscheidungen in den überseeischen Märkten durchführte. Mit Spannung durfte das erstmalige Resultat dieser veränderten Ermittlungsweise erwartet werden. Jetzt liegt es vor als willkommene Bei-

gabe zum IV. Quartalheft der Handelsstatistik. (Wiedergegeben in Nr. 86 unseres Blattes vom 2. April.)

In diesem wichtigen Punkte der Verteilung der Einfuhr und Ausfuhr auf ihre verschiedenen Bezugsquellen und Absatzgebiete beginnt damit auch für unsere Handelsstatistik insofern eine neue Aera, als die nunmehrigen Länderziffern mit den früheren nur noch bedingt, zum Teil auch gar nicht mehr vergleichbar sind. So verzichtet die erwähnte Beilage auf die Vergleichung mit den Vorjahren nicht nur in bezug auf die gänzlich neu formierten Staatsgebilde, die aus den bisherigen Gebieten der Zentralmächte herausgeschnitten worden sind, sondern auch für die Zentralmächte selbst und für die um wesent-

liche Gebietsteile vergrösserten Ententeländer Frankreich, Italien, Griechenland, Rumänien.

Der vorliegende Stoff zerfällt demnach in vier Gruppen: 1. in die gänzlich neu gebildeten Staaten Tschechien, Polen, Baltikum, Ukraine. 2. in die um wesentliche Teile verstärkten kontinentalen Ententemächte Frankreich, Italien, Serbien, Rumänien und Griechenland. 3. in die um wesentliche Teile verstümmelten Zentralmächte Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei; andererseits in gleichem Falle Russland, und 4. in die nach wie vor nicht oder nur unwesentlich veränderten übrigen Europastaaten: die Neutralen, nebst England, Belgien, Bulgarien, Portugal und die überseeischen Länder, abgesehen von den starken Abänderungen im Kolonialbesitz der Sieger und der Besiegten. Von den neuen Staaten ist einzig die Tschechoslowakei in Ein- und Ausfuhr jetzt schon von einigem Belang für die Schweiz. Einer Einfuhr von 60 Millionen Franken Wert (für Zucker 15,7 Mill. Eisen ca. 6 Mill., Malz 5¼ Mill., Hafer 5,1 Mill., Holz 3¾ Mill. etc.) stehen 35,7 Millionen Ausfuhrwert gegenüber. Dieser letzteren Summe kommt unter den neuen Staaten einzig Polen nahe mit 24,3 Millionen Franken Ausfuhrwert der Schweiz. Dagegen machen die polnischen Lieferungen an die Schweiz nur 8 Millionen aus. Vollends die übrigen Abspaltungen neugebildeter Republiken aus dem früheren russischen Staatskörper sind vorläufig als Bezugsquellen sowohl wie als Absatzgebiete für die Schweiz absolut bedeutungslos.

Von den stark vergrösserten östlichen Ländern tritt vorläufig nur Jugoslawien mit 25 Millionen Franken Einfuhrwert der Schweiz deutlicher hervor, ohne entsprechendes Gegengewicht in unserer Ausfuhr, die nur den dritten Teil der Einfuhr ausmacht. Sehr viel höher als vor dem Kriege steht die Wertsumme unserer Ein- und Ausfuhr aus und nach Frankreich, Belgien und Italien. Aber nur im Verkehr mit Belgien erreichen oder übersteigen die beiden Wertziffern das Mass der Teuerung. Italien und Frankreich haben uns offenbar quantitativ weniger geliefert als vor dem Kriege. Dagegen haben sie, sei es nur infolge ihrer Entblössung während des Krieges, sei es aus Mangel an andern Bezugsquellen, kaum weniger Schweizerwaren aufgenommen.

Von den übrigen Kriegsländern haben uns einerseits die Vereinigten Staaten und England, andererseits Deutschland die höchsten Werte geliefert. Freilich aus ganz verschiedenen Ursachen. Dort stehen Rohstoffe und unentbehrliche Lebensmittel im Vordergrund, bei der Einfuhr aus Deutschland und ebenso bei Oesterreich die Fabrikate des bekannten Schleuderausverkaufs. Die Einfuhr aus England steigt von 113 Millionen vor dem Krieg auf 466 Mill., die aus den Vereinigten Staaten von 118 auf 865 Millionen, während keines dieser Länder uns auch nur annähernd um so viel mehr Waren abgenommen hat. Unser Absatz nach England steigt von 236 Millionen vor dem Kriege «nur» auf 645½ Millionen jetzt, derjenige nach Nordamerika sogar nur von 136 auf 283 Millionen Franken.

aus und nach	Schweizerische			
	Einfuhr	(Wert in Millionen Franken)		Ausfuhr
	1913	1920	1913	1920
Frankreich . . . . .	(347)	603,25	(141,25)	521,5
Belgien . . . . .	35,1	109,16	28,19	87,25
Italien . . . . .	(207)	325,22	(89,15)	166,14
Vereinigte Staaten . . . . .	118	864,7	136,43	283,3
Grossbritannien . . . . .	112½	466½	236,16	645,5

Deutschland seinerseits hat nur für 252½ Millionen und der heutige Torso von Oesterreich und Ungarn immerhin noch für 114,4 Millionen Franken Schweizerwaren aufgenommen, wesentlich dringender Lebensbedarf zur Stillung der höchsten Not.

aus und nach	Schweizerische			
	Einfuhr	(Wert in Millionen Franken)		Ausfuhr
	1913	1920	1913	1920
Deutschland . . . . .	(631)	808,62	(305½)	252,5
Oesterreich-Ungarn . . . . .	(108,5)	76,2	(73,36)	114,4

Seine stärksten Fortschritte weist gegenüber der Vorkriegszeit unser Export nach den fünf europäischen Neutralen auf: Der Absatz nach Spanien steigt von 30¾ Millionen vor dem Kriege auf 135 Millionen, Holland von 11,6 auf 88 Millionen und Skandinavien von kaum 20 auf 160 Millionen Franken; 1919 sind sogar für 312 Millionen Schweizerwaren nach den drei skandinavischen Ländern gegangen. Von den Balkanstaaten weist vor allem Griechenland, dann aber auch Rumänien und die Türkei wesentlich höhere Ziffern auf als vor dem Kriege.

Wenden wir den Blick von dem europäischen Trümmerfelde den von dem Kriege wenig berührten überseeischen Absatzgebieten zu, so treffen wir fast durchwegs auf sehr viel stärkere Exportziffern der Schweiz. Doch halten sie sich mit wenigen Ausnahmen innert der Grenzen der durchschnittlichen Preissteigerung unserer Hauptexporte auf das Zwei- bis Dreifache der Vorkriegszeit. Ueberschritten wird dieses durch die Marktverhältnisse gegebene Mass im Grunde nur von unserm Absatz nach Indien und ganz Ostasien mit 215 gegen 53 Millionen vor dem Kriege, nach Mittelamerika und Kolumbien mit 48,3 gegen 10,7 Millionen, nach Uruguay, Peru und Ecuador mit 21,2 gegen 5,3 Millionen Franken.

Die Einfuhr aus den europäischen Neutralen und aus Uebersee ist in dem Masse, als sie unsere Kriegsversorgung an Rohstoffen und Lebensmitteln zu decken vermochten, gestiegen: aus Skandinavien von 72,3 auf 124 Millionen, aus Holland von 25,3 auf 90,6 Millionen, aus Spanien von 29 auf 101,4 (gegen 213 Millionen im Jahre 1919). Relativ die stärkste Zunahme überhaupt, von 8 auf 136 Millionen Franken weisen die Lieferungen von Niederländisch-Indien an die Schweiz auf als Hauptbezugsquelle für Zucker (95 Mill.), dann auch für Tabak (11 Mill.), Kaffee (3 Mill.) etc. Absolut weit aus dem höchsten getrieben wurde unsere bereits erwähnte Einfuhrsumme aus den Vereinigten Staaten: von 118 auf 865 Millionen, infolge unseres starken Bedarfs und der hohen Preise für Kohlen (275 Mill.), Mehlfucht (191 Mill.), Baumwolle (74½ Mill.), Tabak (32 Mill.), Petrol etc. (24 Mill.), Schmalz etc. (22 Mill.), Kupfer (20 Mill.), Kondensmilch (9½ Mill.), Fleischkonserven (5¼ Mill.) u. s. f. Ähnliches, wenn auch nicht im gleichen Masse, gilt von Argentinien für Getreide (95½ Mill.), Wolle (9½ Mill.) etc., insgesamt 121 Millionen.

Dieses erstmalige Ergebnis der neuen Verkehrsgeographie der Schweiz ist noch nicht durchwegs geeignet, als massgebende neue Orientierung über die Bezugs- und Absatzgebiete der Schweiz in der neuen Aera zu dienen. Denn wir stecken damit doch immer noch tief in den Nachwehen des Krieges. Ein- und Ausfuhrumkehrungen verschiedenster Art hindern noch immer, und infolge der neuesten politischen Vorgänge von neuem, den freien Gütertausch von Land zu Land, der sich schliesslich doch wieder durchsetzen muss.

Von grösster Bedeutung für die Versorgung der europäischen Märkte wäre das an Lebensmitteln und Rohstoffen überreiche russische Produktionsgebiet. Jetzt noch ausgeschaltet und nach aussen laumgelegt, zwingt es auch die Schweiz in manchen der wichtigsten Lebensbedürfnisse in weit entlegenen Märkten unnötig teuren Ersatz zu suchen. Erst nach der innern und äussern Pazifizierung Russlands und dem vollen Wiedereintritt der Balkanländer in den freien Weltmarkt kann auch für die Schweiz von einer neuen normalen Gestaltung ihrer Bezugs- und Absatzverhältnisse die Rede sein. T. G.

## Canada

(Mittlung des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal.)

**Allgemeine Geschäftslage.** Die Periode der wirtschaftlichen Reaktion, der Beschränkung der Kredite und der daraus resultierenden Verminderung der Produktion und des Umsatzes ist auch für Canada noch nicht beendet. Sowohl im Engros- wie auch im Detailgeschäft wird versucht — zum Teil mit drastischen Mitteln — die Lager der im vergangenen Jahre zu hohen Preisen gekauften Waren zu liquidieren, bevor grössere neue Lager angelegt werden. Die Käufer sind immer noch zurückhaltend in Erwartung eines weiteren Rückganges der Preise.

Immerhin sind durch den allgemeinen Preisabbau die Kosten für den Lebensunterhalt der Kaufkraft des Durchschnittskonsumenten näher gerückt worden. Es sind Anzeichen vorhanden, dass die Kaufkraft steigt. Handelsreisende berichten aus dem Westen und von Ontario, dass jetzt Bestellungen erhältlich sind, wo noch im Dezember 1920 Anfragen ganz aussichtslos gewesen wären. Dies gilt vornehmlich für die sogenannten «Drygoods»-Geschäfte, deren Lager jetzt um zirka 10—15 % weniger Waren enthalten sollen, als im Januar 1920. Auch nehmen Fabriken, die noch gegen Ende des letzten Jahres teilweise oder ganz geschlossen waren, den Betrieb wieder auf, wenn auch mit geringerer Arbeiterzahl und unter Verkürzung der Arbeitszeit. Aus der Textilindustrie wird gemeldet, dass genügend Bestellungen eingelaufen sind, um den Betrieb für einige Monate zu sichern; trotzdem wird aber in manchen Fabriken nur während 4 Tagen per Woche gearbeitet. Die Eisen-, Stahl- und Maschinenindustrien haben flauere Zeiten und sehen sich gezwungen, Personal zu entlassen, um die Betriebskosten zu reduzieren. Dasselbe gilt auch für die grossen canadischen Transportgesellschaften, für Kohlenminen, Bauunternehmungen. Selbst die Papierindustrie, in welche die canadischen Banken grosses Vertrauen haben und der sie entsprechende Kredite gewähren, scheint Mühe zu haben, sich den neuen Preisverhältnissen anzupassen. Die Aktien der Papierunternehmungen stehen zurzeit tief. Wenn so einerseits die Industrie hart zu kämpfen hat, sich dem reduzierten Verkaufspreis einer grossen Anzahl von Produkten anzupassen, so findet sie doch andererseits eine gewisse Kompensation in der teilweisen Verminderung der Arbeitslöhne und des Preises der Rohmaterialien.

Auf Grund der Indexnummern berechnet die «Labour Gazette» den Preisabbau von Juli 1920 bis Januar 1921 wie folgt: Getreide und Futter zirka 37 %, Vieh und Fleisch 21 %, Textilien 17 %, Leder und Schuhe, Häute 23 %, Stahl und Eisen 7 %, Baumaterial zirka 10 %.

Gegenüber dieser Preisverminderung steht aber eine ganz wesentliche Erhöhung der Mietzinse, die für Montreal z. B. auf 35 % berechnet wird. Einzelne Wohnungen in sogenannten «Apartments» werden auf den 1. Mai 1921 bis um 50 % höher vermietet als vergangenes Jahr. Die Nachfrage für Wohnungen steigt, weil die Bautätigkeit in Anbetracht der immer noch hohen Preise für Baumaterialien beinahe lahm gelegt ist. Typisch ist, dass im «Montreal Star» eine Belohnung von 500 Dollars ausgeschrieben ist bloss für den Nachweis eines für sofort käuflichen Hauses im Zentrum Montreals.

**Annulationen.** Vertragsannulationen sind eine direkte Folge des Preissturzes und der allgemeinen Zurückhaltung des kaufenden Publikums. Diese Annulationen durch canadische Importeure, durch welche die schweizerische Textilindustrie hart betroffen wurde, haben auch in Canada lebhaften Protest hervorgerufen. Nach allgemein anerkannten Grundsätzen sind Widerrufen von Verträgen nur dann gerechtfertigt, wenn die Waren nicht rechtzeitig verschifft wurden, wenn sie nicht dem Muster gemäss geliefert oder sonst defekt waren. Annulationen aus dem einfachen Grunde, dass es sich für den Empfänger nicht lohnt, die Bestellung zu honorieren, sind mit einer ordentlichen Geschäftsmoral nicht vereinbar. Ein rechtzeitiges gemeinschaftliches Vorgehen der schweizerischen Interessenten hätte entschieden Verluste verringern können. Aber auch der canadische Importeur hat oft Verluste zu tragen, selbst wenn ihm nachträglich eine Reduktion auf dem Faktorewert zugestanden wird; wenn er die Waren zu einem reduzierten Faktorewert schliesslich annimmt, hat er doch den Zoll auf dem Originalwert der Faktur zu bezahlen, weil die Zollbehörden eine Aenderung des Originalwertes einer Faktur nicht anerkennen, es sei denn, dass die Waren von Canada zurückgesandt werden und mit einer neuen Faktur zum zweiten Male zur Verschiffung kommen.

**Arbeitsverhältnisse.** Wie vorauszusehen war, hat der allgemeine Preisabbau auch auf die Arbeitslöhne eine Rückwirkung ausgeübt. Unter dem Drucke des Beispiels amerikanischer Stahlwerke machte die canadische Stahlindustrie den Anfang. Im Januar 1921 reduzierte die «Dominion Steel Corporation» ihre Arbeitslöhne um zirka 20 % (Arbeiterzahl gegen 5000), im Februar die «Nova Scotia Steel & Coal Co.» im gleichen Prozentsatz (Arbeiterzahl gegen 4000). Die «Labour Gazette» meldet ferner einen ähnlichen Abbau der Arbeitslöhne für die Holzindustrie.

Die Anpassung der Arbeitslöhne an die heutigen Verhältnisse geht nicht ohne starken Protest von seiten der Arbeiterschaft von statten. Im Jahre 1920 fanden total 285 Streiks statt, an denen 52,150 Arbeiter beteiligt waren. Davon wurden 125 zugunsten der Arbeitgeber erledigt, 66 zugunsten der Arbeitnehmer, 69 endigten mit einem Vergleich und 25 waren zu Beginn des Jahres 1921 noch nicht erledigt.

Die **Arbeitslosigkeit** ist auch in Canada ein schwieriges Problem. Die Krisis scheint aber vorüber zu sein. Die allmähliche Wiederaufnahme der Produktion in den Fabriken vermindert die Zahl der Arbeitslosen. Von zirka 200,000 Mitgliedern der «Trade Unions» waren im Dezember 1920 13,4 % arbeitslos gegen 10 % im November, 6 % im Oktober und 3 % im letzten Juli. Die Arbeitslosigkeit rührt speziell daher, dass grosse Unternehmungen, wie Eisenbahngesellschaften, sich gezwungen sahen, die Arbeiterzahl zu verringern. Auch manche Fabriken haben die Erfahrung machen müssen, dass nur eine Reduktion der Betriebskosten auf das absolute Minimum ihnen die Möglichkeit bietet, den Betrieb offen zu halten.

Unter dem Kapitel **Arbeiterfürsorge** ist der «gemeinsame Eigentumsplan» der International Harvester Co. und ihrer Tochtergesellschaften in Canada

zu erwähnen, der zum ersten Male für das Geschäftsjahr 1920 zur Anwendung kam und nach dem 40 % des Geschäftsprofites, soweit letzterer 7 % überstieg, an die Angestellten verteilt worden ist. Die Verteilung geschieht im Verhältnis des individuellen Salärs zum Totalsalär aller Angestellten.

Eine Werkzeugmaschinenfabrik in Ingersoll gab ihren Angestellten 22 1/2 % Zuschuss auf den Arbeitslohn pro 1920 aus dem Geschäftsprofit. Es kamen 77,000 Dollars zur Verteilung, und die Fabrikleitung erklärt, dass sie auch in Zukunft einen solchen Zuschuss ausschütten werde, weil sie die Erfahrung gemacht habe, dass dadurch die Produktion wesentlich gesteigert werde.

**Geldmarkt und Finanzen.** Die führenden Banken Canadas hatten zu Beginn des Jahres niedere Geldpreise vorausgesagt. Diese Prophezeiung realisiert sich aber nur sehr langsam. Industrielle Unternehmungen sind immer noch sehr froh, Geld für 7 % aufnehmen zu können, selbst 8 % wird offeriert. Wenn die Banken etwas liberaler Kredit gewähren als letzten Herbst, so ist der Grund darin zu suchen, dass Handel und Industrie gegenwärtig weniger Kapital brauchen, um das gleiche Mass von Geschäften zu finanzieren, und weil der Umsatz selbst sich entschieden verringert hat.

Laut «Financial Times» darf ein weiterer Rückgang der Geldpreise für die nächste Zukunft erwartet werden. Die Stadt Toronto konnte vor kurzem ihre Anleihe von 5 Millionen Dollars auf einer Basis von 6,1 % unterbringen, im Vergleich zu 6,6 % für eine ähnliche Anleihe im letzten November.

Die neuen canadischen Steuern haben infolge des Fallens der Preise nicht den erwarteten Ertrag ergeben. Dies ist der Fall für die Einkommenssteuer und die Gewinnsteuer aus dem Geschäftsertrag. Letztere ergab im Januar 1920 5,7 Millionen Dollars, im Januar 1921 nur noch 3,9 Millionen Dollars. Es ist daher zu erwarten, dass das demnächst erscheinende Budget der Regierung neue Steuern oder eine Erhöhung der bisherigen vorsehen wird. Zudem erwächst der Regierung aus den Pensionen für entlassene Soldaten eine vermehrte Last und endlich brachte die Ankündigung, dass die Staatsbahnen das Finanzjahr mit einem Defizit von zirka 75 Millionen Dollars abschliessen, allgemeine Enttäuschung. Die Regierung steht in dieser Hinsicht vor einem schwierigen Problem, weil zu gleicher Zeit die Vertreter des canadischen Westens sehr eindringlich niedrigere Frachten verlangen, die in Anbetracht des Defizits der Bahnen nur auf Kosten der Arbeitslöhne der Eisenbahner gewährt werden könnten. Anstrengungen in letzterer Hinsicht würden mit Streiks beantwortet.

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 16. November 1920 wurde mitgeteilt, dass die canadischen Zollbehörden dem Sinken der Schweizervoluta im Verhältnis zum canadischen Dollar durch eine neue **Rechnungsmethode des Zolles auf dem Fakturawert** Rechnung tragen. Der Fakturawert wird nach dem jeweiligen Tageskurs des Schweizerfranks in Montreal umgerechnet. Das Zolldepartement veröffentlicht zu diesem Zwecke wöchentlich das Maximum und Minimum der Schweizervoluta. Diese offizielle Devisenbewegung sich im Januar zwischen 17.77 und 18.15 und im Februar (bis 19. Februar) zwischen 18.19 und 19.10. Uebrigens ist dem schweizerischen Exporteur Gelegenheit geboten, die canadische Devisen selbst zu kontrollieren, da kürzlich auf Veranlassung des schweizerischen Generalkonsulates und durch Vermittlung der schweizerischen Bankiervereinigungen die Notierung des canadischen Dollars an den Börsen Genf, Basel und Zürich eingeführt worden ist.

**Handelsmarine und Frachten.** Ein Pressekabel aus Bern an canadische und amerikanische Zeitungen meldete, dass man in der Schweiz eine Verwechslung der Schweizerflagge mit der neuen Flagge der canadischen Handelsmarine (Canadian Government Merchant Marine) befürchtete. Diese Mitteilung muss auf einem Irrtum beruhen. Denn die neue canadische Flagge ist ein Wimpel, der ein rotes Doppelkreuz, weiss eingefasst, auf blauem Felde zeigt. In der Mitte des Kreuzes ist ein weisser Kreis, der ein Ahornblatt in Naturfarbe enthält. Weder die Form, noch die Farbe oder Zeichnung des canadischen Wimpels kann eine Verwechslung mit der Schweizerflagge hervorrufen.

Die «Canadian Government Merchant Marine» kündigt für «general cargo» eine Reduktion der Frachtpreise an, und zwar für Frachten von canadisch-atlantischen Häfen nach England 40 Cents pro Kubikfuss oder 75 Cents für 100 englische Pfund (his dahin 50 Cents resp. 1 Dollar). Unter «general cargo» fallen sozusagen alle Güter, die überhaupt von Canada nach England verschifft werden.

Für Zeitcharter werden in canadisch-atlantischen Häfen gegenwärtig 10 sh. 0 d per d. w. (dead weight) Tonne berechnet gegenüber £ 1 10 sh. 0 d im Januar 1920.

Die Fracht von der pazifischen Küste nach England für Getreide beträgt zurzeit 23 Dollars für die ersten 5000 Tonnen. In Anbetracht des grossen Angebotes von Frachtraum werden demnächst Raten von 18 bis 19 Dollars erwartet.

**Tarifrevision.** Die Tarifkommission hat das Ergebnis ihrer Untersuchungen im ganzen Lande dem Parlament noch nicht vorgelegt. Es wird dies aber baldigt geschehen. Da einerseits die Steuern nicht den erwarteten Betrag abwarfen und andererseits sich die Regierung gezwungen sieht, neue Einkommensquellen zu schaffen, so muss mit einer Erhöhung der Zölle auf viele Importartikel gerechnet werden, vornehmlich für sogenannte Luxusartikel.

**Neue Weltposttaxen.** Seit 1. April (massgebend ist stets der Aufgabepoststempel) wenden folgende weitere Länder die durch den Weltpostvertrag von Madrid und einiger Nebenbereinkommen vorgesehene neuen Taxen an: Aegypten, Deutschland, Estland, Frankreich, Island, Marokko (ohne spanische Zone), Portugal, Saargebiet, Serbien (Königreich der Serben, Kroaten, Slovenen), Siam und Tunesien.

**Belgique — Augmentation des droits**

Le Gouvernement Belge a présenté récemment à la Chambre des Représentants un projet de loi tendant à apporter certaines modifications, d'une part au tarif des douanes, d'autre part au régime d'imposition de quelques marchandises assujetties à l'accise. Ce projet de loi, dont on attend la prochaine votation aux deux Chambres, contient, entre autres, les propositions de droits d'entrée suivantes (les numéros précédant la désignation des marchandises sont ceux du tarif douanier belge; les chiffres qui la suivent indiquent les nouveaux droits proposés; les chiffres entre parenthèses se réfèrent aux droits actuellement en vigueur):

ex 27 Habillements; lingerie et confections désignés ci-après: Bonneterie de soie pure et bonneterie mélangée de soie, 20 % de la valeur (droits spécifiques divers); chapeaux de toute espèce, non garnis: cloches ou formes de chapeaux, non apprêtées ni dressées, 10 % de la valeur (10 %);

autres, 15 % de la valeur (10 %); lingerie de toute espèce; en soie ou partiellement en soie, ou avec ornements, 20 % de la valeur (15 % pour lingerie sans ornements et 18 % pour lingerie avec ornements); autre, 15 % de la valeur (15 %); vêtements pour femmes: en soie ou partiellement en soie, ou avec ornements, 20 % de la valeur (15 % pour vêtements sans ornements, 18 % pour vêtements avec ornements autres qu'en soie, 20 % pour vêtements avec ornements en soie); autres, 15 % de la valeur (15 %); vêtements pour hommes: en soie ou partiellement en soie, ou garnis de fourrure, 20 % de la valeur (13 % pour vêtements en laine, 15 % pour vêtements autres qu'en laine); autres, 15 % de la valeur (13 % pour vêtements en laine, 15 % pour vêtements autres qu'en laine); objets confectionnés en tout ou en partie, non spécialement tarifés: en soie ou partiellement en soie, 20 % de la valeur (15 %); autres, 15 % de la valeur (15 %).

ex 29 et ex 38 Appareils photographiques de tout genre, 15 % de la valeur (libres ou 13 % de la valeur, selon l'espèce).

30 Instruments de musique, 20 % de la valeur (10 %).

ex 38 Mercerie et quincaillerie: jeux; jouets et engins sportifs; artifices pour divertissements; cartouches de chasse, de revolver et pour sociétés de tir, y compris les douilles vides amorcées ou non, 20 % de la valeur (13 %); objets non spécialement tarifés, 15 % de la valeur (13 %).

ex 39 Or, argent et platine: Bijouterie et orfèvrerie, 10 % de la valeur (bijouterie libre, orfèvrerie 5 %).

40 Meubles, 15 % de la valeur (10 %).

ex 42 Montres et boîtes de montres: en or ou en platine, 20 fr. par pièce (montres en or 4,50 fr., en platine 1,50 fr.); en argent, 5 fr. par pièce (1,50); en autre métal, 1,50 fr. par pièce (1,50).

ex 47 Parfumeries alcooliques, 20 % de la valeur (15 %); autres parfumeries: non spécialement dénommées, 20 % de la valeur (15 %).

ex 64 Tissus, désignés ci-après: Dentelles, fabriquées à la main, de coton ou de soie, 15 % de la valeur (libres ou 15 %, selon l'espèce); dentelles de toute espèce, en lin, 15 % de la valeur (libres ou 10 %, selon l'espèce); mouchoirs en tissus de lin simplement ourlés, 15 % de la valeur (10 %); tresses pour la fabrication des chapeaux, en soie pure ou mélangées de soie, en laine, en lin, en chanvre ou en ramie, 5 % de la valeur (libres); tissus de toute espèce, en soie pure ou mélangés de soie: tapis de pied et tapisseries, 20 % de la valeur (droit spécifique ou, au choix de l'importateur, 15 % de la valeur); autres, 15 % de la valeur (droit spécifique divers, selon l'espèce et le genre de mélange, ou, au choix de l'importateur, 15 % — tissus en lin, ramie, etc., mélangés de soie 10 % — de la valeur).

70 Véhicules automobiles: Voitures automobiles. — Châssis avec ou sans moteur; avec ou sans carrosserie: de toute espèce pesant moins de 2000 kg., et voitures à voyageurs pesant de 2000 à 4000 kg. exclusivement, 20 % de la valeur (240 fr. par 100 kg.); autres, 15 % de la valeur (150 fr. ou 75 fr., par 100 kg., selon le poids); motocyclettes avec ou sans moteur, avec ou sans side-car, 20 % de la valeur (360 fr. par 100 kg.); parties et pièces détachées de véhicules automobiles, 15 % de la valeur (droits ad valorem ou spécifiques divers, selon l'espèce); accessoires de véhicules automobiles, 15 % de la valeur (droits ad valorem ou spécifiques divers, selon l'espèce).

Par le projet de loi susmentionné, le Gouvernement Belge demande en outre au Parlement l'autorisation d'appliquer aux droits spécifiques inscrits au tarif douanier des coefficients de majoration ne pouvant dépasser le chiffre 6; ceci aux fins de pouvoir rendre à ces droits leur incidence d'avant-guerre. En vertu de l'article 1<sup>er</sup> de la loi du 10 juin 1920<sup>1)</sup>, le Gouvernement était autorisé jusqu'ici à fixer des coefficients n'excédant pas le chiffre 3. Selon l'exposé des motifs touchant le projet de loi en cause, le Gouvernement Belge se proposerait de n'appliquer de nouveaux coefficients — supérieurs à 3 sans dépasser 6 — qu'aux marchandises pour lesquelles la mesure serait positivement justifiée.

**Nouvelles taxes de l'Union postale.** Depuis le 1<sup>er</sup> avril (fait chaque fois règle la date du timbre du bureau d'origine), les pays suivants appliquent également les nouvelles taxes prévues par la Convention postale de Madrid et par quelques arrangements, savoir: l'Allemagne, l'Egypte, l'Esthonie, la France, l'Islande, le Maroc (à l'exclusion de la zone espagnole), le Portugal, la Serbie (royaume des Serbes, Croates et Slovènes), le royaume de Siam, le Territoire de la Sarre et la Tunisie.

**Vom schweizerischen Geldmarkt**

Offizieller Bankdiskont und Privatsatz		Wechsel- (Geld-) Kurse	
		Privatsatz im Vergleich zu	
		(+ = über, — = unter)	
		Paris London Berlin	
Offiziell	Privat	Paris	London
1. IV. 5	4 1/2	2 1/2 — 3 1/2	-0,875 -2,125 +0,500
24. III. 5	4 1/2	3 1/2 — 3 1/2	-0,875 -2,125 +0,500
18. III. 5	4 1/2	3 1/2	-1,312 -2,062 +0,562
11. III. 5	4 3/16	3 1/4 — 3 1/2	-1,312 -2,437 +0,562
4. III. 5	4 3/16	3 1/4 — 3 1/2	-1,312 -3,500 +0,500
25. II. 5	4 3/16	3 1/2	-1,312 -2,625 +0,437

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 5 1/2 — 6 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 6 % — Darlehenskasse 5 1/2 %.

<sup>1)</sup> Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 175 du 7 juillet 1920.

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**  
Avisés von 31. März — Situations hebdomadaires du 31 mars

Aktiva		
Metallbestand:	Fr.	Letzter Anweis. / Dernière situation
Gold	543,409,511.68	
Silber	207,927,830.—	
	751,337,171.68	+ 11,762,387.23
Darlehens-Kassascheine	3,174,850.—	+ 938,535.—
Portefeuille	900,66,103.18	+ 33,322,411.97
Sichtguthaben im Ausland	2,670,460.20	+ 5,095,700.—
Lombardvorschüsse	33,755,460.08	+ 257,330.81
Wertschriften	6,887,257.60	+ 8,571.20
Sonstige Aktiva	40,172,817.91	+ 3,193,325.76
	1,137,864,120.60	
Passiva		
Eigene Gelder	29,440,858.48	—
Notenumlauf	985,492,825.—	+ 60,566,890.—
Giro- u. Depotrechnungen	86,191,907.98	+ 18,234,649.58
Sonstige Passiva	36,738,529.14	+ 100,419.15
	1,137,864,120.60	

Diskonto 5 %, gültig seit 31. August 1919. Lombardzinssatz 6 %, gültig seit 3. Oktober 1918. Taux d'escompte 5 %, depuis le 31 août 1919. Taux pour avances 6 %, depuis le 3 octobre 1918.

## Schweizerische Gesellschaft für Elektrische Industrie in Glarus

An die **Stammaktionäre** (bisherige Aktionäre) und **Vorzugsaktionäre** (bisherige Obligationäre der vier Anleihen)

- 4½ % von Fr. 15,000,000.— vom 30. April 1912,
- 4½ % von Fr. 15,000,000.— vom 5. Juni 1912,
- 5 % von Fr. 15,000,000.— vom 4. November 1912 und
- 5 % von Fr. 15,000,000.— vom 9. April/20. Oktober 1913)

der Schweizerischen Gesellschaft für Elektrische Industrie.

Unter Bezugnahme auf die beiden Zirkulare, welche wir am 30. Oktober 1920 an die bisherigen Obligationäre und am 7. Januar 1921 an die Aktionäre unserer Gesellschaft gerichtet haben, beehren wir uns, Sie in Kenntnis zu setzen, dass die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Januar 1921 durch Zustimmung zum Beschluss der Obligationärerversammlung vom 29. November 1920 die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 60,000,000.— durch Umwandlung der Obligationen der vier obgenannten Anleihen der Gesellschaft in 6%ige kumulative Vorzugsaktien à nominell Fr. 1000.— beschlossen und die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert hat.

Ferner wurde durch Beschluss der Aktionärerversammlung vom 28. Januar 1921 das bisherige Aktienkapital von Fr. 20,000,000.— auf Fr. 4,000,000 herabgesetzt und die bisherigen Aktien von nominell je Fr. 500.— in Stammaktien von nominell je Fr. 100.— umgewandelt, unter Ausgabe eines Genussscheines auf jede Stammaktie für den abgeschrieben Betrag von Fr. 400.—.

Damit zusammenhängend hat die Aktionärerversammlung vom 28. Januar 1921 eine Totalrevision der Statuten vorgenommen.

Die Stamm- und Vorzugsaktionäre werden hiermit zur

### XXVI. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Donnerstag, den 14. April 1921, vormittags 10½ Uhr, in das Stadtkasino in Basel** eingeladen.

#### TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920, sowie Bericht der Revisoren;
2. Beschluss über das Ergebnis der Jahresrechnung;
3. Wahlen in den Verwaltungsrat;
4. Wahl der Kontrollstelle;
5. Festsetzung der dem Verwaltungsrat laut § 39 der Statuten zukommenden Entschädigung;
6. Beschlussfassung über den Valutaversicherungsvertrag.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 6. April 1921 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stamm- und Vorzugsaktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wünschen, haben ihre Aktien, resp. bisherigen Obligationen bis und mit spätestens am 8. April 1921 bei folgenden Anmeldestellen gegen Empfangsscheine zu deponieren:

- bei der **Basler Handelsbank in Basel, Genf und Zürich,**
- bei der **Aktiengesellschaft Leu & Co., in Zürich,**
- bei den **Herren Chenevière & Cie., in Genf.**

Den Aktionären werden durch diese Anmeldestellen Zutrittskarten verabfolgt.

Bezüglich der **Abstempelung der bisherigen Aktien, Ausgabe von Genussscheinen, Umtausch der bisherigen Obligationentitel in Vorzugsaktien** bringen wir den Aktionären folgendes zur Kenntnis:

a) Zum Zwecke der Abstempelung der bisherigen Aktien auf den Nominalbetrag von Fr. 100.—, sowie der Ausgabe von Genussscheinen, sind die bisherigen Aktien an den oben bezeichneten Stellen von jetzt an gegen Empfangsbescheinigung einzurichten; den Berechtigten werden die abgestempelten Stücke samt Genussscheinen vom 20. Mai 1921 an zur Verfügung gestellt.

Die Einreichung der Titel zum Zwecke der Abstempelung hat bis spätestens zum 20. Mai 1921 zu erfolgen.

Diejenigen Aktien, welche zum Zwecke der Teilnahme an der Generalversammlung bei den oben bezeichneten Stellen deponiert worden sind, werden bis 20. Mai zurückbehalten und den Berechtigten von diesem Tage an die abgestempelten Stücke samt Genussscheinen zur Verfügung gestellt.

b) Zum Zwecke des Umtausches der bisherigen Obligationen der vier Anleihen in Vorzugsaktien sind die bisherigen Obligationentitel nebst Coupons per 1. November 1920, Nr. 17 und ff. der 4½ % Obligationen und der Coupons per 1. Januar 1921, Nr. 16 und ff. der 5 % Obligationen von jetzt an bei den oben bezeichneten Stellen gegen Empfangsbescheinigung einzurichten.

Den Berechtigten werden im Umtausch gegen diese Stücke die Vorzugsaktientitel vom 20. Mai 1921 an zur Verfügung gestellt. Die Einreichung der bisherigen Obligationentitel zum Zwecke des Umtausches in Vorzugsaktien hat bis spätestens 20. Mai 1921 zu erfolgen. Diejenigen Obligationen, welche zum Zwecke der Teilnahme an der Generalversammlung bei den oben bezeichneten Stellen deponiert worden sind, werden bis 20. Mai 1921 zurückbehalten und von diesem Tage an den Berechtigten die Vorzugsaktientitel zur Verfügung gestellt.

Bei Aushändigung der Vorzugsaktientitel werden den Inhabern der früheren 4½ % Obligationen Nr. 1—30,000 die Märzinszen per 1. Juli 1920 mit Fr. 7.50 pro Titel bei den oben bezeichneten Stellen in bar ausbezahlt.

Glarus, den 1. April 1921. (1574 Q) 936

Der Verwaltungsrat  
der Schweizerischen Gesellschaft für Elektrische Industrie.



## Underwood - Schreibmaschinen

Höchste Leistungsfähigkeit und Solidität

**Cäsar Muggli, Zürich**

Litthausergasse 11, Telefon Selnau 16.62

Für kaufmännische u. industrielle B-triebe, Kanzleien, gelehrte Berufe, Gewerbe, Handwerk u. Privatgebrauch unbederft.

Prospekte und Vorzeigung kostenfrei

Aarau: Ernst Wanner, Rathausg. 20 Genf: Machines à écrire Underwood S.A.,

Basel: H. Huber, Freiestrasse 75 Place Métropole 2

Bern: Fr. Gall, Waisenhausplatz 25 Lausanne: Agence Underwood, 734

St. Gallen: Markwälder & Cie. Place Bel-Air 4

Luzern: Karger & Co., Stadthausstr. 1 Lugano: C. Garbani-Nerini, Pa. Riforma

La Chaux-de-Fonds: Mettler S. A. Nouchâtel: R. Legler, rue St Honoré 3

## Wehrli A. G. Kilchberg (Zürich)

### Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen auf **Donnerstag, den 21. April 1921, abends 5 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft in Kilchberg.**

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. April 1920.
2. Geschäftsbericht 1920.
3. Jahresrechnung und Bilanz 1920. Verwendung des Reingewinnes. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Bericht und Rechnung können von heute ab beim Bureau der Gesellschaft in Kilchberg bezogen werden. Am gleichen Ort können auch gegen Ausweis die Zutrittskarten zur Generalversammlung in Empfang genommen werden. 941

Der Verwaltungsrat.

## Banque de Prêts sur Gages S. A.

Autorisée par l'Etat

MM les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le **jeudi, 14 avril 1921, à 5 heures de l'après-midi**

au **Restaurant des Deux-Gares, à Lausanne**

Ordre du jour statutaire.

Le bilan et le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires chez MM. DUBOIS Frères, banquiers, Place St-François 6, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou certificats justifiant le dépôt de celles-ci jusqu'au 13 avril. 946 (30998 L)

Le comité d'administration.

## Unione Italiana Tramways Elettrici Società anonima con sede in Genova

Capitale sociale L. 23,000,000 interamente versato

Con riferimento ad avviso di convocazione già pubblicato a sensi di legge e dello statuto sociale, si ricorda ai Signori azionisti che essendo andata deserta la prima convocazione dell'assemblea generale straordinaria, indetta per il 30 marzo 1921; la seconda convocazione resta fissata, per il giorno 18 aprile 1921, alle ore 15, presso la sede sociale in Via Leonardo Montaldo 2, col seguente

#### ORDINE DEL GIORNO:

Proposte di modificazione agli art. 4, 8, 15, 16 e 18 dello statuto sociale.

Le banche autorizzate a ricevere il deposito delle azioni per detta assemblea, che dovrà farsi entro il 12 aprile 1921, sono le seguenti: Banca d'Italia, Genova; Banca Commerciale Italiana, Genova-Milano-Torino; Credito Italiano, Genova; Société de Crédit Suisse, Zurigo-Basilea-Ginevra. (3887 G) 938

Genova, il 31 marzo 1921.

Il consiglio di amministrazione.

## Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini in Schwanden (Glarus)

### Obligationen - Rückzahlung

Gemäss Anleiheverträgen gelangen infolge der am 31. März 1921 vorgenommenen Auslösung nachverzeichnete Obligationen auf den 30. Juni 1921 zur Rückzahlung:

41 Obligationen unseres 4½ % Anleihe von Fr. 700,000 vom 30. Juni 1901: Nrn. 9, 55, 83, 92, 99, 113, 122, 142, 146, 168, 203, 247, 284, 286, 293, 300, 317, 364, 367, 370, 400, 422, 461, 477, 484, 502, 527, 530, 536, 551, 594, 600, 603, 606, 636, 641, 668, 679, 682, 689, 690.

25 Obligationen unseres 4 % Anleihe von Fr. 500,000 vom 1. Januar 1905: Nrn. 8, 46, 57, 71, 80, 99, 112, 173, 191, 192, 200, 221, 261, 263, 279, 291, 332, 344, 353, 356, 401, 419, 466, 479, 494.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einsendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen und hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkt an auf.

Schwanden, den 31. März 1921. (597 Gl) 930

Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini.

# MONTREUX Fêtes des Narcisses

les 4 et 5 juin 1921

## Verkehr nach Rumänien, Jugoslavien, Bulgarien, Polen, Ungarn, etc.

Nächste Abfahrten:

Bukarest: Zug Nr. 27 am 20./25 April Sofia: (Zug Nr. 4 am 17./20. April  
 Agron: Zug Nr. 29 am 17./20. April Zug Nr. 5 am 3./5. Mai  
 Belgrad: Zug Nr. 30 am 3./5. Mai

Weitere Abfahrten regelmässig alle 14 Tage

Wien- Täglicher Verlad mittelst begleiteten Spezial-  
 Budapest: wagen und Expresszug. 947

Regelmässige Verkehre nach Polen u. Tschechoslovakien via deutsche Route

Auskünfte erteilen:

**Aktiengesellschaft DANZAS & Co.**  
 Zürich — Basel — Genf — St. Gallen — Buchs

## Braunkohlenbergwerk „Sophie“, Aktiengesellschaft in Zürich

Zu dem am Freitag, den 29. April 1921 in Dessen, Bahnhofshotel, stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung ladet der unterzeichnete Verwaltungsrat hiermit ein. 843

TAGESORDNUNG:

1. Bericht über den Stand des Unternehmens. 2. Stellungnahme zu einer eventuellen Veräusserung der Gerechtsame. 3. Verschiedenes.

Wegen Ausübung des Stimmrechts weisen wir auf § 9 des Statuts hin, wonach jeder Aktionär die Aktien bis spätestens 25. April entweder bei einem Notar oder bei der Deutschen Bank, Berlin, oder bei der Kommerz- und Privatbank, Zweigniederlassung Osterwies/Harz (Gesellschaftskasse) zu hinterlegen hat.

Osterwies/Harz, den 21. März 1921.

Braunkohlenbergwerk „Sophie“, Aktiengesellschaft in Zürich.

Der Verwaltungsrat:

Dr. Hartung, Verwaltungsratsmitglied. Bideau, Präsident.

## A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus

Einladung der Herren Aktionäre zur XIX. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag den 23. April 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel «Glarnerhof» in Glarus.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 1920 842
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Bilanz pro 1920
3. Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend die Rechnung pro 1920 Abnahme der letzteren und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Erledigung von Motionen gemäss § 19 der Statuten. (611 Gt)
6. Wahlen in den Verwaltungsrat
7. Wahl der Kontrollstelle pro 1921.

Die Eintrittskarten können gegen Depouierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis spätestens den 16. April 1921, bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und Rapperswil, bei Herrn J. Leisinger-Fischer in Glarus, der Schweiz. Kreditanstalt in Horgen und beim Schweiz. Bankverein in Zürich bezogen werden. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an auf den Bureau der Gesellschaft in Horgen und Glarus den Herren Aktionären zur Einsichtnahme auf.

Horgen und Glarus, den 30. März 1921.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
 C. Luchsinger-Trümpy.

## Banque Commerciale Fribourgeoise

anciennement Banque Cantonale Fribourgeoise

Le dividende de l'exercice 1920 est fixé à

**Fr. 30**

par action, payable de ce jour, contre remise du coupon n° 17 à Fribourg, à nos Agences de Bulle, Châtel-St-Denis, Châtres, Estavayer-le-Lac, Morat, et à Romont, à la Banque Populaire de la Glâne. (2184 F) 935

Fribourg, le 31 mars 1921.

La direction.

## Société Coopérative de Consommation Vallorbe

Délégations Hypothécaires remboursables le 1<sup>er</sup> juillet 1921.

TITRES de fr. 500: N°s 27, 48, 61, 69, 106.

TITRES de fr. 100: N°s 115, 128, 132, 152, 168, 180, 221, 243, 246, 259. 944 (22101 L)

## Le Foyer, Institution suisse pour aveugles faibles d'esprit

Assemblée générale annuelle le mardi 12 avril 1921, à 2<sup>h</sup> heures, (11613 L) au Foyer, à Chailly sur Lausanne. 945

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport sur l'exercice 1920. 2. Rapport du trésorier. 3. Rapport des contrôleurs des comptes. 4. Rapport sur la situation financière à ce jour. 5. Election statutaire de membres du Comité. 6. Election des contrôleurs des comptes. 7. Revision des statuts. 8. Communications et propositions diverses. Le comité.



**MONROE**  
 Machine à additionner et à calculer  
 Agence générale pour la Suisse  
**W. EGLI-KAESER-BERNE**  
 TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 10

Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 8188

## Öffentliches Inventar-Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 27. Februar 1921 verstorbenen **Gustav Mounth**, g.-b. 5. Juli 1859, gewesener Handelsvertreter, gebürtig von Mühlhausen (Ebas), wohnhaft gewesen Forchstrasse 114, in Zürich 7, ist laut Verfügung des Einzelrichters für nichtstreitige Rechtsachen des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. März 1921 das öffentliche Inventar bewilligt worden.

Es werden deshalb Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis zum **30. April 1921** der unterzeichneten Notariatskanzlei anzumelden. 852

Die Unterlassung dieser Anmeldung hat für säumige Schuldner oder Faustpfandkreditoren Ordnungshause zur Folge.

Die Folgen der Nichtanmeldung der Forderungen ergeben sich im übrigen aus Art. 590 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Zürich 7, den 29. März 1921.

Notariat Hottingen-Zürich.  
 A. Ringger, Notar.

## Jeder Leser zahlt Steuern

des Handelsamtsblattes

Die Zürcher Monatschrift „Der Organisator“ berichtet über Steuerfragen und gibt ihren Abonnenten gratis Ankauf. Probehefte à 64 Seiten Fr. 1.20

## Verlag Organisator

Zürich 6. Postscheck 8/4147.  
 (1326 Z) 718 Tel. Hottingen 1854



Schweiz. Textilwarenfabrik bietet Gelegenheit zu stiller Beteiligung in Posten nicht unter 20 Mille zwecks Vergrößerung ihres Zweiggeschäftes in Frankreich. - Offerten unter OF 2082 B an Orell Füssli-Annoncen, Bern. 857

**P.K.B.**

Einkolonnen-Buchhaltung.

Ueberraschend einfache Buchhaltungs-Methode mit grosser Ersparnis an Arbeit Zeit und Material Gleichzeitige Einkaufs-Statistik und Betriebs-Kontrolle. 937

Paul Keller  
 Basel — Gerbergasse 44



## BÜRO MÖBEL

A.-G. Möbelfabrik  
**ROBERT ZEMP**  
 Fabrik-Hauptlager u. Büro  
 Emmenbrücke bei Luzern

## Fromage gras

dit «Beaumonts» sont toujours à disposition de revendeurs au prix de fr. 3.80 rendu gare départ. 890

S'adresser par écrit sous H 21893 L Publications S. A., Lausanne.



## Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

Buchhaltungen  
 Bilanzen (601 Q) 491  
 Revisionen  
 Expertisen-Gutachten  
 Steuer-Angelegenheiten  
 besorgt

## Trenhand-Institut Fritz Madoery

Basel  
 Zürich  
 Chur  
 Falknerstrasse 7  
 Telefon 5161  
 Escherhaus 360  
 Telefon Hott. 420  
 beim Oberthor  
 Telefon 428

Buchführung  
 Ordre zuverl., rasch, dialektisch gemacht. Buchführung Invent. u. Bilanzen. Bucher-expertisen Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System. mit Gehelmbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.



**Internationale Transporte**  
**Goth & Co.**  
 Basel, Antwerpen, St. Gallen, St. Louis, Mulhouse (France)  
 III III III  
**Bestorganisierter Textilverkehr**  
 England - Schweiz - Elsass 898  
**Regelmässiger Ueborse - Export**  
 Billigste Manipulation und Abtransporte von Rohstoffen der Textil-  
 Branche in den Seehäfen durch eigene Fachleute  
 Assekuranz — Lagerung — Veredlungsverkehre

# Bank in Zug

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Montag, den 11. April 1921, nachmittags, halb 3 Uhr, im Regierungsgebäude (Kantonsratssaal), in Zug, stattfindenden

## ordentliche Generalversammlung

eingeladen, zur Behandlung folgender

**TRAKTANDEN:**

1. Vorlage der 80. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von vier Mitgliedern in den Verwaltungsrat, nach § 12 der Statuten.

Stimmkarten, sowie der Jahresbericht können gegen Angabe der Aktiennummern auf dem Hauptbureau in Zug, sowie bei unsern Filialen in Baar und Unterägeri vom 4. April an bezogen werden. (2070 Lz) 934

Nach dem 9. April werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, den 31. März 1921.

**Der Verwaltungsrat.**

# Parquet- & Chaletfabrik A. G. Bern in Bern

## Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 12. April 1921, nachmittags 2 1/4 Uhr, im Hotel Schweizerhof, I. Stock, am Bahnhofplatz in Bern

wozu die Herren Aktionäre hiermit höflich eingeladen werden.

**TRAKTANDEN:**

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1920. Bericht der Kontrollstelle; Genehmigung der Vorlagen und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Unvorhergesehenes.

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 12. April 1921 im Bureau der Gesellschaft, Könizstrasse 46, in Bern, erhoben werden. (2255 Y) 897

Die Jahresrechnung mit Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen an nämlichen Orte zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, und es kann ebendasselbst der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden.

Bern, den 18. März 1921.

**Der Verwaltungsrat.**

# Schweizerische Kreditanstalt

## Zürich

Basel — Bern — Frauenfeld — Genf — Glarus — Kreuzlingen  
 Lausanne — Lugano — Luzern — Neuenburg — St. Gallen

### Aktividivende pro 1920

Die heute abgehaltene Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1920 auf 8 % des einbezahlten Aktienkapitals festgesetzt. Infolge dieses Beschlusses wird der Coupon Nr. 31 der Aktien unserer Anstalt mit Fr. 40 vom 4. April 1921 an spesenfrei eingelöst:

bei sämtlichen Niederlassungen, Agenturen und Depositenkassen unserer Anstalt,

ferner:

- in Aarau: bei der Aargauischen Kantonalbank,
- in Bern: bei der Kantonalbank von Bern.
- in Chur: bei der Bank für Graubünden,
- in Genf: bei der Union Financière de Genève,
- in Solothurn: bei der Solothurner Kantonalbank,
- in Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Die Coupons sind in Begleit eines Nummernverzeichnisses einzureichen.  
 Zürich, den 2. April 1921. (1618 Z) 914

**Die Direktion.**



# Rohölmotoren

„UTO“  
5-45 HP

## W. Koch & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
ZÜRICH (1545 Z) 889

Aktiengesellschaft

# Hotel Schweizerhof Bern

## 8. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 14. April 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr  
 im Hotel Schweizerhof in Bern (Speisesaal)

**TRAKTANDEN:**

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1920. Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Verfügung über den Gewinnsaldo.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Bericht der Kontrollstelle vom 4. April 1921 hinweg bei der Geschäftsstelle, Schwanengasse 7, in Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf. 908

Die Aktionäre sind ersucht, sich zum Zwecke der Teilnahme an der bevorstehenden Generalversammlung bei der Geschäftsstelle über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Bern, den 31. März 1921.

**Der Verwaltungsrat.**

# Société Financière Franco-Suisse

Messieurs les actionnaires de la Société Financière Franco-Suisse sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le lundi 25 avril 1921, à trois heures, au siège social, 18, rue de Hesse, à Genève.

**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport du conseil d'administration;
2. Rapport du comité des censeurs;
3. Votation sur les conclusions de ces deux rapports;
4. Nomination d'administrateurs;
5. Nomination du comité des censeurs.

Conformément à l'art. 641 du Code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes, au 31 décembre 1920, ainsi que le rapport du comité des censeurs, seront tenus au siège social, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 16 avril 1921. MM. les actionnaires recevront à domicile leur lettre d'admission. (20845 X) 912

Genève, le 31 mars 1921.

**Le conseil d'administration.**

## Pompes Funèbres Générales

# Hessenmoller, Genton, Chevallaz S. A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 16 avril 1921, à 3 heures, dans les bureaux de la société, Palud 7.

**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un commissaire-vérificateur.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions au porteur doivent être déposées cinq jours au moins avant la réunion dans la caisse de la société. 943 (31004 L)

Conformément à l'art. 641 C. O., le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront mis à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la société.

Lausanne, le 2 avril 1921.

**Le conseil d'administration.**

## 4 1/2 % Prämien-Anleihen von 1919 des Hypotheken-Kredit-Verein in Zürich

(Ziehung vom 21. März 1921)

Unter der Aufsicht des Notariates der Stadt Zürich wurden heute folgende Serien gezogen:

- |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1735  | 5260  | 6570  | 10990 | 13535 | 19098 | 26487 | 29096 | 30983 | 31101 |
| 34670 | 45429 | 49860 | 50717 | 58109 | 64088 | 64780 | 68389 | 69825 | 72652 |
- Die Prämien-Ziehung findet am 20. April 1921 statt. 939